



18. September 2023

Trauer und Traurigkeit sind Liebe in ihrer reinsten Form: das Objekt der Liebe, das Ziel der Liebe entschwindet uns, zurück bleibt die reine unzerstörbare Liebe. Wir sind eingeladen unser Herz aufzusuchen und es so weit zu öffnen, dass diese Liebe Platz und Heimat findet.

*Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.*

(Lk 2,19)

Trauer und Traurigkeit ist die menschliche Seite. Wir fühlen uns einsam und leiden. Das weite Herz ist die göttliche Seite der reinen Liebe. Es umschließt das Leid der Welt.

*Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.*

(Joh 19,25)

Der Wechsel des Blickwinkels vom verschwundenen Objekt der Liebe weg, hin zu einem weiten Herz, ändert nichts an unserer Situation und unserem Alleinsein. Wohl aber führt diese Art von Gebet von einer schmerzhaften Einsamkeit zu einem Alleinssein. Durch die Liebe sind wir nie getrennt von dem verschwundenen Ziel der Liebe.

*Ich bleibe in ihnen, und du bleibst in mir.  
Genauso sollen auch sie vollkommen eins sein.*

(Joh 17,21)

Dieser Wechsel des Blickwinkels vom verschwundenen Objekt bzw. Ziel der Liebe weg, hin zu einem weiten Herz ist nicht einfach und er muss in jedem Augenblick neu vollzogen werden. Es gibt keinen Automatismus. Die frohe Botschaft liegt allein darin, dass er möglich und lohnend ist.

*Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir, o Gott.*

(Augustinus)

*Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.*

(Joh 4,14)